
Prüfungsteilnehmer	Prüfungstermin	Einzelprüfungsnummer
---------------------------	-----------------------	-----------------------------

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2009**

62512

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Griechisch (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Interpretation**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **1**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

Arbeitsanweisung

In Euripides' *Bakchen* kommt Dionysos aus Asien nach Theben, um die Thebaner dafür zu bestrafen, dass sie seine göttliche Abstammung leugnen und seinen Kult ablehnen.

Interpretieren Sie den Prolog unter besonderer Berücksichtigung der Leitlinien 2, 4 und 7! Die übrigen Leitlinien sollen als Anregung zur vertieften Interpretation dienen.

Fortsetzung nächste Seite!

ΔΙΟΝΥΣΟΣ

Ἦκω Διὸς παῖς τήνδε Θηβαίαν χθόνα
 Διόνυκος, δν τίκτει ποθ' ἢ Κάδμου κάρη
 Σεμέλη λοχευθεῖς' ἀστραπηφόρῳ πυρὶ
 μορφὴν δ' ἀμείψας ἐκ θεοῦ βροτησίαν
 παρέμι Δίρκης νάμαθ' Ἰσμηνοῦ θ' ὕδωρ. 5
 ὄρω δὲ μητρὸς μνήμα τῆς κεραυνίας
 τόδ' ἐγγύς οἰκῶν καὶ δόμων ἐρείπια
 τυφόμενα Δίου πυρὸς ἔτι ζῶσαν φλόγα,
 ἀθάνατον Ἦρας μητέρ' εἰς ἐμὴν ὕβριν.
 αἰνῶ δὲ Κάδμον, ἄβατον ὃς πέδον τόδε 10
 τίθησι, θυγατρὸς σηκόν· ἀμπέλου δέ νιν
 πέριξ ἐγὼ κάλυψα βοτρυνώδει χλόη.
 λιπῶν δὲ Λυδῶν τοὺς πολυχρῦσους γύας
 Φρυγῶν τε, Περσῶν ἠλιοβλήτους πλάκας
 Βάκτριά τε τείχη τήν τε δύσχιμον χθόνα 15
 Μήδων ἐπελθῶν Ἀραβίαν τ' εὐδαίμονα
 Ἀσίαν τε πάσαν ἢ παρ' ἄλμυρὰν ἔλα
 κεῖται μιγᾶσιν Ἑλλήσι βαρβάροισι θ' ὁμοῦ
 πλήρεις ἔχουσα καλλιπυργῶτους πόλεις,
 ἐς τήνδε πρώτην ἤλθον Ἑλλήνων πόλιν, 20
 τάκει χορεύσας καὶ καταστήσας ἐμᾶς
 τελετάς, ἴν' εἶην ἐμφανῆς δαίμων βροτοῖς.
 πρώτας δὲ Θήβας τάςδε γῆς Ἑλληνίδος
 ἀνωλόλυξα, νεβρίδ' ἐξάψας χρῶς
 θύρσον τε δοῦς ἐς χεῖρα, κίςκινον βέλος· 25
 ἐπεὶ μ' ἀδελφαὶ μητρός, ἀε ἦκιστ' ἐχρῆν,
 Διόνυσον οὐκ ἔφασκον ἐκφῦναι Διός,
 Σεμέλην δὲ νυμφευθεῖσαν ἐκ θνητοῦ τινος
 ἐς Ζῆν' ἀναφέρειν τήν ἀμαρτίαν λέχους,
 Κάδμου σοφίσμαθ', ὧν νιν οὐνεκα κτανεῖν 30
 Ζῆν' ἐξεκαυχῶνθ', ὅτι γάμους ἐψεύσατο.
 τοιγάρ νιν αὐτὰς ἐκ δόμων ὠϊστρησ' ἐγὼ
 μανίαις, ὄρος δ' οἰκοῦσι παράκοποι φρενῶν,
 σκευὴν τ' ἔχειν ἠνάγκας ὀργίων ἐμῶν.
 καὶ πᾶν τὸ θῆλυ σπέρμα Καδμείων, ὄσαι 35
 γυναῖκες ἦσαν, ἐξέμηνα δωμάτων·
 ὁμοῦ δὲ Κάδμου παισὶν ἀναμειγμένα
 χλωραῖς ὑπ' ἐλάταις ἀνορόφους ἦνται πέτρας.
 δεῖ γὰρ πόλιν τήνδ' ἐκμαθεῖν, κεῖ μὴ θέλει,
 ἀτέλεστον οὐσαν τῶν ἐμῶν βακχευμάτων, 40
 Σεμέλης τε μητρὸς ἀπολογήσασθαί μ' ὑπερ
 φανέντα θνητοῖς δαίμον' δν τίκτει Διί.
 Κάδμος μὲν οὖν γέρας τε καὶ τυραννίδα
 Πενθεὶ δίδωσι θυγατρὸς ἐκπεφυκότι,
 ὃς θεομαχεῖ τὰ κατ' ἐμὲ καὶ σπονδῶν ἀπο 45
 ὠθεῖ μ' ἐν εὐχαίς τ' οὐδαμοῦ μνείαν ἔχει.
 ὧν οὐνεκ' αὐτῷ θεὸς γεγῶς ἐνδείξομαι
 πᾶσιν τε Θηβαίοισιν. ἐς δ' ἄλλην χθόνα,
 τάνθενδε θέμενος εὖ, μεταστήσω πόδα,
 δεικνύς ἐμαντόν· ἦν δὲ Θηβαίων πόλις 50
 ὀργῆι σὺν ὄπλοισι ἐξ ὄρους βάκχας ἄγειν
 ζητῆι, ξυνάψω μαινάσι στρατηλατῶν.
 ὧν οὐνεκ' εἶδος θνητῶν ἀλλάξας ἔχω
 μορφὴν τ' ἐμὴν μετέβαλον εἰς ἀνδρὸς φύσιν.

Fortsetzung nächste Seite!

Platz vor dem Schloß zu Theben. Neben ihm das Grab der Semele und eine noch rauchende Ruine.

DIONYSOS tritt auf in menschlicher Gestalt:

Hier bin ich nun, in Theben, ich, der Sohn des Zeus,
Dionysos, den einst des Kadmos Kind, Semele,
in eines Blitzes Feuerstrahl zur Welt gebracht.
Als Gott in menschlicher Gestalt erreichte ich
den Quell der Dirke und die Fluten des Ismenos.
Das Grabmal meiner Mutter, die der Blitz erschlug,
erblick ich dort am Schloß, und ihres Hauses Trümmer;
sie rauchen heut noch, Glut des Zeus, und künden ewig
von Heras wilder Eifersucht auf meine Mutter.
Ich lobe Kadmos, der den Platz als Heiligtum
der Tochter weihte; und ich hegte diese Stätte
rings ein mit frischem, traubenreichem Rebengrün.

Von den Gefilden Lydiens und Phrygiens,
die reich an Schätzen, über die besonnte Flur
der Perser, Baktras Mauern, durch das rauhe Land
der Meder, das gesegnete Arabien
und durch ganz Asien, das längs der Salzflut sich
erstreckt mit hochgetürmten Städten voller Volk,
in dem sich Griechen und Barbaren bunt vereint,
kam ich, erstmalig hier, in eine Griechenstadt,
nachdem ich dort schon meine Reigen eingeführt
und Weißen: Zeigen will ich mich als Gott den Menschen!

Als erste Griechenstadt erfüllte Theben ich
mit Jubel, warf ein Hirschkalbfell ihr um und reichte
den Thyrsos ihr, den Speer, den Efeulaub umrankt,
weil meiner Mutter Schwestern – grade sie! – behaupten,
ich sei, Dionysos, kein Kind des Zeus; Semele
sei Mutter nur durch einen Sterblichen und habe
des Fehltritts Schuld auf Zeus gewälzt, ein schlauer Einfall
des Kadmos; daher habe Zeus sie umgebracht

– so lästern sie! –, weil sie den Ehebünd erlogen!
Drum jagte ich sie aus den Häusern fort, im Wahnsinn,
und, toll im Rausch, bevölkern sie das Waldgebirge.
Das Rüstzeug meiner Feiern zwang ich ihnen auf
und scheuchte alles, was in Theben weiblich ist,
in wilder Raserei aus seinen Wohnungen;
zusammen mit des Kadmos Töchtern sitzen sie,
ein bunter Schwarm, im grünen Tann, auf offenem Fels.
Soll doch die Stadt verspüren, wenn auch wider Willen,
daß sie noch nicht geweiht zu meinem Festesrausch
und ich zu Ehren der Semele, meiner Mutter,
als Gottheit, zeusentstammt, der Welt mich offenbare.

Nun hat schon Kadmos Thron und Würden abgetreten
an Pentheus, seiner Tochter Sohn, der gegen mich,
die Gottheit, kämpfen will, mich ausschließt von den

Spenden

und meiner in Gebeten nirgendwo gedenkt.
Dafür will ihm und allem Volk von Theben ich
beweisen meine Göttlichkeit: Errang ich hier
den Sieg, dann ziehe ich, mich offenbarend, weiter.
Doch suchen die Thebaner, wütend, mit Gewalt
die Bakchen aus den Bergen heimzuführen, stelle
ich an der Spitze der Mainaden ihnen mich
zum Kampfe. Deshalb trete ich als Sterblicher
auch auf und hab in einen Menschen mich verwandelt.